

Region

KLIMAPARADIES-
LAVANTTAL

Jahr

2016

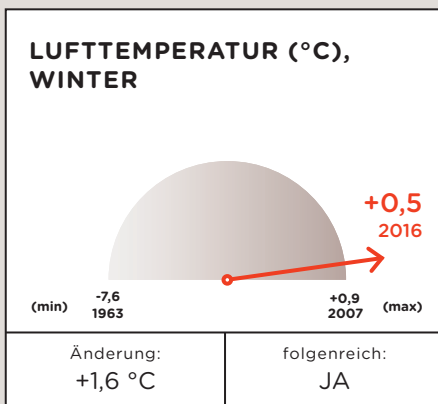
aktueller Zustand



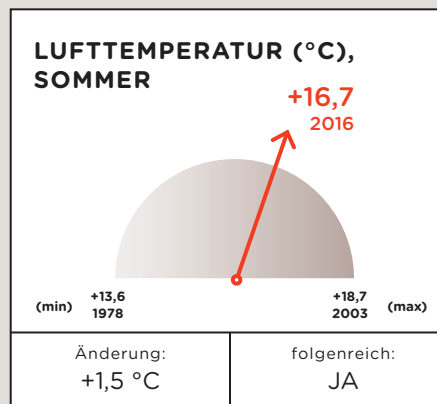
© FF Wolfsberg, St. Margarethen im Lavanttal, 29.08.2016

Zahlreiche lokal heftige Unwetter verursachten im August 2016 vor allem im Südosten Österreichs enorme landwirtschaftliche Schäden. Zwischen dem 10. und 15. August kam es nach heftigen Unwettern, zum Teil auch Hagelunwettern, zu einigen Murenabgängen, mehrere Straßen wurden verlegt. Das hier abgebildete Foto zeigt die Auswirkungen eines solchen Unwetterereignisses anhand einer überfluteten Straße.

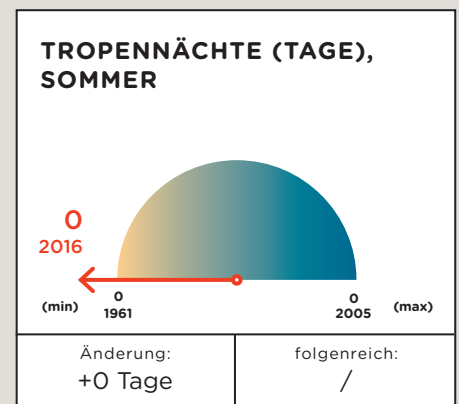
Für die Analyse der Vergangenheit wurde das Klimamittel der aktuellen Periode 1989-2016 mit jenem von 1961-1988 verglichen.



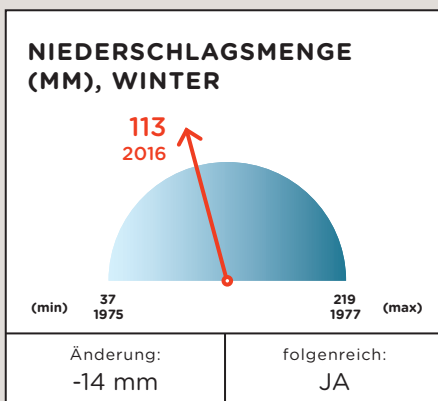
mittlere Lufttemperatur im Winter (Dezember 2015, Jänner, Februar 2016)



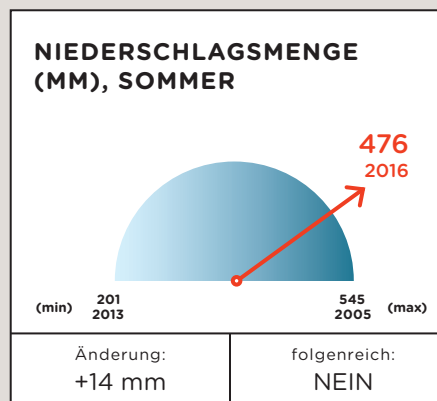
mittlere Lufttemperatur im Sommer (Juni, Juli und August 2016)



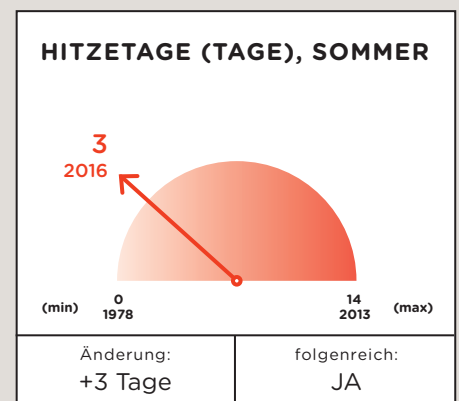
Tagesminimumtemperatur fällt nicht unter +20,0 °C im Sommer (Juni, Juli und August 2016)



Niederschlagssumme im Winter (Dezember 2015, Jänner, Februar 2016)

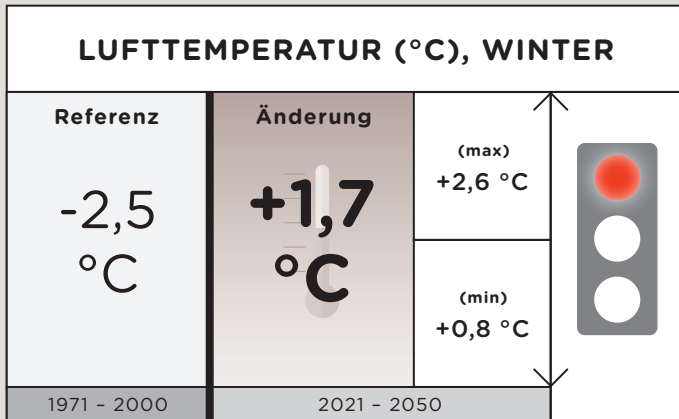


Niederschlagssumme im Sommer (Juni, Juli und August 2016)

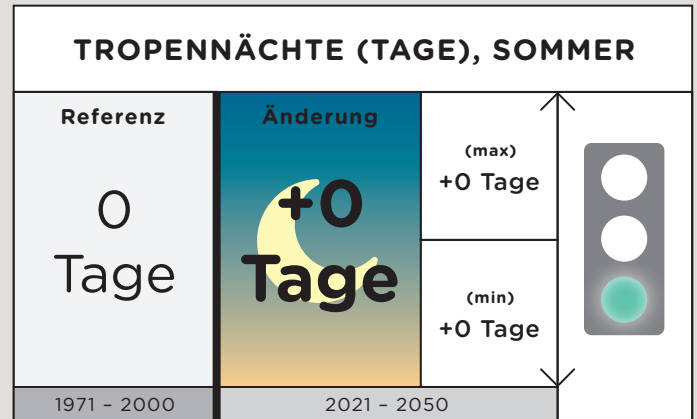


Tageshöchsttemperatur erreicht mehr als +30,0 °C im Sommer (Juni, Juli und August 2016)

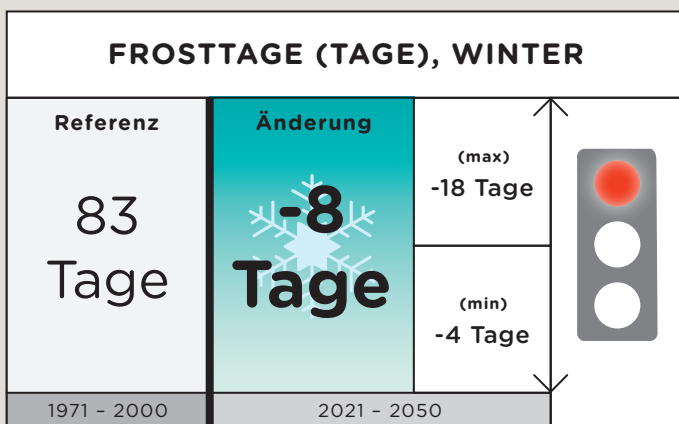
ZU ERWARTENDE KLIMAÄNDERUNG



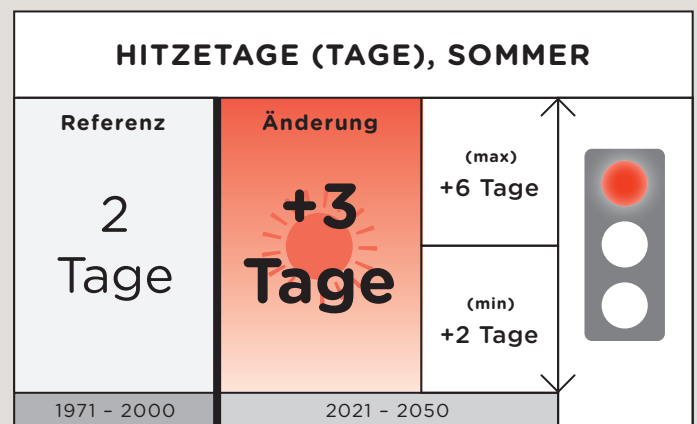
mittlere Lufttemperatur im Winter (Dezember, Jänner, Februar)



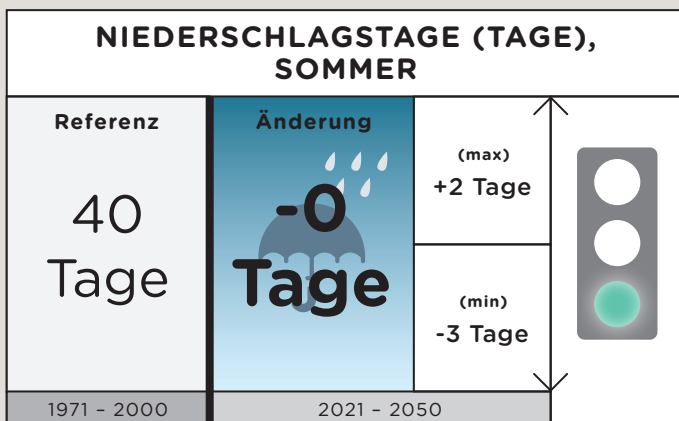
Tagesminimumtemperatur fällt nicht unter +20,0 °C im Sommer (Juni, Juli und August)



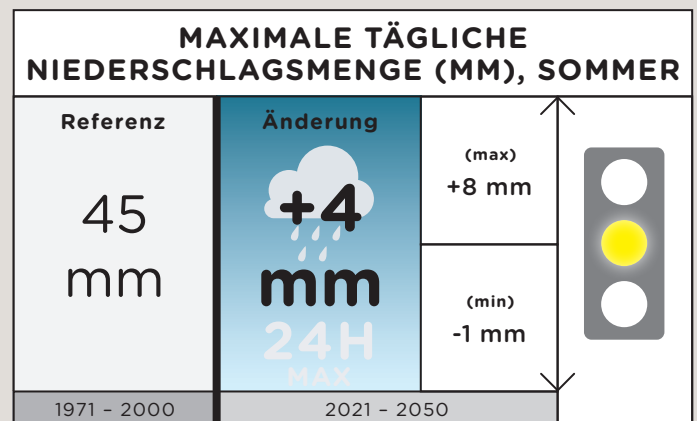
Tagesminimumtemperatur liegt unter +0,0 °C im Winter (Dezember, Jänner, Februar)



Tageshöchsttemperatur erreicht mehr als +30,0 °C im Sommer (Juni, Juli und August)



Niederschlagsmenge erreicht mind. 1 mm im Sommer (Juni, Juli und August)



maximale Niederschlagsmenge an Niederschlagstagen im Sommer (Juni, Juli und August)

ZUSAMMENFASSUNG DER EXPERTINNEN

Für die Abschätzung der mittleren Änderung für die nahe Zukunft wurde ein Mittelmaß aus dem in ÖKS15 verwendeten Klimamodellensemble des „business-as-usual“ Szenarios (RCP 8.5) berechnet, sowie eine Abschätzung über minimal oder maximal mögliche Änderungen. Alle Modelle zeigen übereinstimmend deutliche Anstiege der jährlichen wie auch der saisonalen mittleren Lufttemperatur. Damit einher geht eine Zunahme der Hitzetage im Sommer und somit eine steigende Hitzebelastung für Mensch, Tier und Pflanzen, während sich die Anzahl der Tropennächte nicht ändert. Die Anzahl der Frosttage im Winter nimmt deutlich ab. Der Niederschlag ist generell mit hohen Schwankungen behaftet, daher lassen sich für diesen im Allgemeinen weniger zuverlässige Aussagen treffen. Es zeigt sich eine unsichere Zunahme in den maximalen täglichen Niederschlagsmengen im Sommer. Die Anzahl der Niederschlagstage hingegen bleibt annähernd gleich und bewegt sich innerhalb des natürlichen Schwankungsbereichs des Klimas.

LEGENDE

- Rot:** statistisch signifikante Änderung und sicher
- Gelb:** statistisch signifikante Änderung und unsicher
- Grün:** statistisch nicht signifikante Änderung

